

21. Jahrgang, Wien, Montag, 4. Februar 1918. Nr. 33.

Vereinigung der städtischen Kassenämter. Wir haben vor kurzem berichtet, dass über Auftrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beim Wiener Magistrate das städtische Kassenwesen in der Art reformiert werden soll, dass die städtischen Steueramts- und die städtischen Hauptkassenabteilungen vereinigt werden. Zur Erprobung der Reform wurden die bezeichneten Kassenämter im 8. und im 16. Bezirke bestimmt. Mit der Erprobung wurde am heutigen Tage begonnen. Zum Leiter der vereinigten Kassenabteilung für den 8. Bezirk wurde der Steueramtskontrollor Richard Oellacher, zum Leiter der vereinigten Kassenabteilung für den 16. Bezirk der Hauptkassenkontrollor Alfred Gabriel bestellt.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte legte Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Stadt Wien im Monate Dezember 1. J. vor. Der Krankenstand ist entsprechend dem Fortschreiten der kalten Jahreszeit im allgemeinen Anstieg begriffen. In die armenärztliche Behandlung sind 10214 Fälle gegen 9665 im Vormonat und 10318 im Dezember des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2613 Fälle, auf die entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane 1537, auf Lungentuberkulose und Scrophulose 824 Fälle. Bei den Infektionskrankheiten ist durch ziemlich starke Rückgänge beim Scharlach, der Diphtherie, dem Typhus etc. eine verhältnismässig bedeutende Abnahme der Gesamtzahl der Anzeigen gegen den Vormonat zu verzeichnen gewesen. Aus der Zivilbevölkerung ließen 1475 Anzeigen ein, hievon entfielen 502 auf Scharlach, 397 auf Diphtherie, 55 auf Eruptyphus, 61 auf Ruhr, 1 auf Blattern und 436 auf Varizellen. Ueber Infektionskrankheiten bei Militärpersonen wurden 28 Anzeigen erstattet. Die Sterblichkeit war grösser als im Vorjahr, dagegen viel niedriger als in den ersten zwei Kriegsjahren, sowohl mit, als auch ohne Ortsfremde berechnet. Insgesamt starben 2984 Zivil- und 471 Militärpersonen, zusammen 3455 Personen gegen 3267 im Vormonat und 2935 im Dezember des Vorjahres. Die grösste Zahl der Todesfälle entfiel auf die Krankheiten der Kreislauforgane mit 605 Fällen. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 54.82 %, das weibliche mit 45.18 % beteiligt. Im Berichtsmonate wurden 40 gerichtliche und 149 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitätsstationen wurden 3255 Transporte, darunter 567 Leichentransporte durchgeführt.

Kinderkriegsküchen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR- Tomela die Einführung der Ausspeisung in den Kindergärten 12. Häbergasse 1 und 16. Brüsslgasse 31 genehmigt. Die Speisen werden in Kinderkriegsküchen nach einem auf Grund der Nahrungsmittelleinheiten verfassten Küchensettel zubereitet. Die Kinder erhalten ein zweites Frühstück, eine Hauptmahlzeit und eine Jause. Die Kosten stellen sich für Kinder von 2 - 3 Jahren auf K 1.20, und für Kinder von 4 - 7 Jahren auf K 1.80 täglich. Von den Eltern wird grundsätzlich dieser Betrag eingehoben in berücksichtigungswürdigen Fällen findet eine Ermässigung oder Befreiung statt. Diese Fehlbeträge werden nach Zusage des n.ö. Statthalterei aus dem Fonds für Unbemittelte bestritten.